Laupen-Lied

Autor(en): **Hauser, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 25

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-646632

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 25
29. Jahrgang

Die Berner Woche

1939
Bern, 24. Juni

Ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Erscheint jeden Samstag. Redaktion: Falkenplatz 14, 1. St. Sprechstunden: Donnerstag 1-5 Uhr. Verantw. für den Inhalt: Dr. Hans Strahm. — Verlag und Administration: Paul Haupt, Falkenplatz 14, I. Stock. Druck: Jordi & Co., Belp. — Einzelnummer: 40 Rappen. Abonnementspreise: Jährlich Fr. 12.- (Ausland Fr. 18.-), halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25. Probeabonnement 3 Monate Fr. 3.-.
Abonnenten-Unfallversicherung (bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern): A: Erwachsenen-Versicherung (1 Person) Fr. 3500.- bei Todesfall; Fr. 5000.- bei bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen nach dem Unfall an, längstens während 25 Tagen pro Unfall. — B: Erwachsenen-Versicherung für 2 Personen, pro Person wie oben. C: Kinderversicherung (Versicherungssummen pro Kind) Fr. 1000.- für den Fall des Todes; Fr. 5000.- für den Fall bleibender Invalidität; Fr. 2.- Taggeld für Heilungskosten vom ersten Tag nach dem Unfall an, längstens während 100 Tagen pro Unfall. —

Kombination	1 Pers.	2 Pers.	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4. u. m
1 Jahr: Fr.	18.—	21.—	16.40	20.—	23.20	26.80
1/2 Jahr: Fr.	9.25	10.25	8.45	10.25	11.85	13.65
1/4 Jahr: Fr.	4.75	5.50	4.35	5.25	6.05	6.95

Kombinationen für mehrere Personen auf Wunsch. — **Inseratenpacht:** Schweizer Annoncen A.-G., Bern. —

Laupen-Lied

Von Hans Hauser

Es zog der Bär in trutz'gem Trapp
gen Laupen durch den Forst hinab,
in Reihen dicht geschlossen.
Dem Bär vereint in Schritt und Tritt,
den Forst hinab marschierten mit
die treuen Eidgenossen.
Vor Laupen lag ein welsches Heer
in stolzer, starker Waffenwehr.
Und böse, böse brummt der Bär
und böse brummt der Bär.

Der Welsche wollte Laupen gern
und dann das stolze, starke Bern
zerschlagen und zertrümmern.
Er hatte große Uebermacht
aus weiten Landen hergebracht.
den Bär tät's wenig kümmern.
Er brummte nur: So kommet her,
Ihr Dreißigtausend, oder mehr.
Und böse, böse brummt der Bär
und böse brummt der Bär.

Den Feind am Bramberg trafen sie
und sanken nieder auf die Knie,
um Gottes Hülf zu bitten.
Von Erlach führt sie in den Kampf,
in Schwertgeklirr und Roßgestampf,
wo sie als Helden stritten.
Manch Tapfrer gab sein Leben her,
und Mancher sah den Schatz nicht mehr.
Und böse, böse brummt der Bär
und böse brummt der Bär.

Der Bär, mit wütend wilder Wucht
warf welsches Fußvolk in die Flucht,
wie Spreu im Wind sie sprengte,
und hetzt zu Hülf dem Eidgenoß,
den übermächt'ger Rittertroß
mit Not und Tod bedrängte.
So schlugen sie der Feinde Heer
mit Hieb und Stich in Kreuz und Quer',
Und böse, böse brummt der Bär,
und böse brummt der Bär.

Wer in des Bären Habe klaubt,
den trifft die Tatze auf das Haupt,
daß er vergißt zu schnaufen.
In Feld und Wald mit Mann und Roß
die Sense querend floh der Troß,
was drinn nicht tat ersaufen.
Der Sieger hetzte hinterher,
erbeutet Banner, Waffen, Wehr.
Und gar zufrieden brummt der Bär,
zufrieden brummt der Bär.